



# Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Schweizerischen Bundesrates

Freitag, 6. April 1906.

Olymp. Spiele in Athen.  
Abordnung von Turnern &  
Schützen. Subventionsgesuch.

Militärdepartement. Antrag vom 5. dies.

Der Präsident des Automobil-Clubs, Herr Alois Naville, und der Sekretär des schweizerischen Athleten-Verbandes, Herr Marcel Guinand, haben 16 Turner und Schützen gewonnen, die bereit wären, an den internationalen olympischen Spielen, die am 22. dieses Monats in Athen stattfinden und durch den König Eduard den VII. eröffnet und vom Könige von Griechenland präsiert werden, teilzunehmen. Griechenland hat den Teilnehmern eine Subvention von Fr. 2500.- zur Verfügung gestellt und wird ihnen die grösste Gastfreundschaft zu teil werden lassen. Diese Subvention reicht aber nicht aus, um alle Kosten zu decken, und daher wird das Ansuchen gestellt, es möchte der Bund auch eine Subvention bewilligen.

In Anbetracht, dass bis jetzt an Abordnungen zu Konkurrenzübungen im Ausland, keine Subvention bewilligt, sondern der Konsequenzen wegen abgelehnt worden sind, dass dieser Standpunkt nicht verlassen werden sollte, um keine Präzedenzfälle zu schaffen, die das Subventionswesen über das bisherige Mass ausdehnen, und dass ordentliche Kredite für solche Ausgaben fehlen, wird auf den Antrag des Militärdepartements beschlossen, es sei das vorliegende Subventionsgesuch der Konsequenzen wegen abzulehnen.

An die Petenten p.K.

Protokollauszug mit Akten ans Militärdepartement z.K.

Für getreuen Auszug,  
Der Protokollführer:

ad acta.

10/14.1

Militär (3 Expl.)





5. April 1906.

Olymp. Spiele in Athen.  
Abordnung von Turnern & Schützen.  
Subvention.

~~Präsident~~

Der Präsident des Automobil-  
Clubs, Herr Aloys Naville, & der Secretär  
des Schweizerischen Athleten-Verbandes,  
Herr Marcel Guinaux, haben 16  
Turner & Schützen gewonnen, die bereit  
wären an den <sup>internationalen</sup> Olympischen Spielen,  
die am 22. dieses Monats in Athen  
stattfinden, durch den König Eduard  
den <sup>eröffnet & vom Könige</sup> VII. von Griechenland ~~eröffnet~~  
präsidiert werden, teilzunehmen.  
Griechenland hat den Teilnehmern  
eine Subvention von fr. 2000.- zur  
Verfügung gestellt & wird ihnen die  
grösste Gastfreundschaft an teil  
werden lassen. Diese Subvention  
reicht aber nicht aus um alle Kosten  
zu decken & daher wird das aus-  
suchen gestattet, es möchte der  
Kbund auch eine Subvention be-  
willigen.

Die Abteilung für Infanterie  
würde es begrüssen, wenn diesem  
Gesuche durch Gewährung eines  
Beitrages von fr. 2000.- 3000.- Rech-  
nung getragen würde; es fehlt aber  
an Credit, denn die ordentlichen

Credite für „Vorunterricht“ & „freiwilliges Schiesswesen“ sind nicht so beizusetzen, dass derartig ausserordentliche <sup>(Anforderungen)</sup> Ausgaben daraus bestritten werden können, ohne dass eine Ueberschreitung der Credite zu gewärtigen ist. Die Abterlung für Infanterie ist daher der Ansicht, dass der Credit für „Ueberschüssiges“ dafür in Anspruch genommen werden dürfte.

So sehr wir den Hauptpunkt der Abterlung für Infanterie zu würdigen vermögen, müssen wir doch bemerken, dass bis jetzt an Abordnungen zur Concurrenzübungen im Ausland keine Subventionen bewilligt, sondern der Consequenzen wegen abgelehnt worden sind. Wir halten dafür, dass dieser Hauptpunkt nicht verlassen werden sollte um keine Präcedenzfälle zu schaffen, die das Subventionswesen über das bisherige Mass ausdehnen. Dies rechtfertigt sich um so mehr, als ordentliche Credite für solche Ausgaben fehlen.

Gestützt hierauf beehren wir uns Ihnen, ~~so weit es~~ das zu beauftragen, es sei das

vorliegende Subventionsgesuch ~~abzu-~~  
 der Konsequenzen wegen ~~abzu-~~  
 in der ~~Ueberlegung~~, dass ~~man~~ <sup>das</sup> ~~das~~  
 Departement des Innern

Au die Petenten gr. Kanzlei.

N.A. an das MM zur Kennt-  
 nis, unter Rückschluss der Akten.

6 Vorklagen.